



**Feierliche Eröffnung der biografischen Ausstellungen  
der „Weiße Rose Stiftung e.V.“ „Hans Scholl und die Weiße Rose“  
und „Sophie Scholl und die Weiße Rose“ am 01. Juli 2025**

Mit einer feierlichen Veranstaltung im Foyer des Landgerichts Aschaffenburg wurden am Dienstag, dem 01. Juli 2025, die biografischen Ausstellungen der „Weiße Rose Stiftung e.V.“ „Hans Scholl und die Weiße Rose“ und „Sophie Scholl und die Weiße Rose“ eröffnet.

Die Verleihung des 10. Aschaffener Mutig-Preises im November 2024 an Hans und Sophie Scholl war Anlass für die Erstellung der neuen Wanderausstellung zu Hans Scholl, einer der führenden Köpfe der Weißen Rose. Gleichzeitig entstand bei dem Festakt zur Mutig-Preis Verleihung 2024 die Idee der Präsidentin des Landgerichts Aschaffenburg Dr. Sabine Lange und der Direktorin des Amtsgerichts Angelika Brang-Endemann die dort vorgestellte biografische Wanderausstellung zu Hans Scholl und Sophie Scholl zu zeigen und so im Aschaffener Justizgebäude ein Zeichen dafür zu setzen, dass sich die Justiz nie wieder zum Sachwalter der Diktatur machen darf.

Die Präsidentin des Landgerichts Dr. Sabine Lange begrüßte zur Ausstellungseröffnung am 01. Juli 2025 rund 30 geladene Gäste und dankte ihnen für ihr Interesse an der Ausstellung. Sie skizzierte wie die anfängliche Begeisterung der Geschwister Scholl für den Nationalsozialismus aus Heimatliebe in die Bereitschaft umgeschlagen ist, mit höchstem persönlichen Einsatz Widerstand zu leisten. Der Präsidentin des Landgerichts ist es ein Anliegen durch die Präsentation der Einzelausstellungen von Hans und Sophie Scholl im Aschaffener Justizgebäude die zeitlose Aufforderung der Weißen Rose, Menschenrechte zu schützen und gegen Diskriminierung, Rassismus und Gewalt einzutreten, weiterzutragen.

Der Vorsitzende des Förderkreises Haus Wolfsthalplatz Dr. Josef Pechtl hob in seinem Grußwort hervor, warum gerade der biografische Zugang zu Hans und Sophie Scholl als den zwei bekanntesten Mitgliedern der Weißen Rose das notwendige Interesse an der Geschichte des Widerstands der Weißen Rose wecken kann. Auch er betonte wie seine Vorrednerin, dass es keinen besseren Platz für diese Ausstellung gibt als ein Justizgebäude, da die Justiz nie wieder neutral sein darf, wenn es um Gerechtigkeit geht.

Abschließend gab der Vizepräsident des Landgerichts Aschaffenburg Dr. Stefan Tratz eine kurze Einführung in die Ausstellung, der sich die Gäste aus Politik, Justiz und Anwaltschaft und den Aschaffener Schulen im Anschluss mit großem Interesse widmeten.

Bei den gezeigten Einzelausstellungen liegt der Schwerpunkt auf dem biografischen Hintergrund von Hans Scholl und Sophie Scholl, auf ihrer persönlichen Motivation, ihrem Weg in den Widerstand, ihren ethischen und politischen Motiven und ihrer Beteiligung an den Widerstandsaktionen der Weißen Rose sowie auf der durch Hans Scholl und Sophie Scholl individuell erlittenen Verfolgung in der NS-Zeit. Zielgruppe der neuen Ausstellung „Hans Scholl und die Weiße Rose“ sind besonders Jugendliche, die sich erstmals mit dem Widerstand in der NS-Diktatur und der Weißen Rose beschäftigen möchten.

Die mit Bildern und Dokumenten anschaulich aufbereitete Ausstellung mit der Möglichkeit QR-Codes zu weiterem Bild- und Informationsmaterial einzuscannen, kann im Foyer vor den Sitzungssälen im Erdgeschoss des Landgerichts Aschaffenburg in der Erthalstraße 3 in Aschaffenburg noch bis einschließlich 31.07.2025 während der Öffnungszeiten des Gerichtsgebäudes (Mo. – Do. jeweils von 8:00 Uhr- 16:00 Uhr, Fr. von 8:00 - 12:00 Uhr) ohne Anmeldung besucht werden. Schulklassen werden gebeten, sich unter [kontaktstelle-schulen@lg-ab.bayern.de](mailto:kontaktstelle-schulen@lg-ab.bayern.de) voranzumelden. Der Eintritt ist frei.

Foto: Der Vizepräsident des Landgerichts Aschaffenburg Dr. Stefan Tratz, Generalstaatsanwalt Wolfgang Gründler, die Präsidentin des Landgerichts Aschaffenburg Dr. Sabine Lange, der Vorsitzende des Förderkreises Haus Wolfsthalplatz Dr. Josef Pechtl, die Präsidentin des Oberlandesgerichts Bamberg Dr. Karin Angerer, Oberbürgermeister Jürgen Herzing (v.l.n.r)

(Das Landgericht Aschaffenburg hat die Rechte an dem Lichtbild; Fotografin: F.  
Behütuns)

gez.

Behütuns

Richterin am Landgericht

Leiterin der Pressestelle